

# Inhaltsverzeichnis

<b>1. Die EOS M3 kennenlernen .....</b>	<b>7</b>
1.1 Die grundlegenden Vorbereitungen .....	8
1.2 Alle Bedienelemente der EOS M3 auf einen Blick .....	18
1.3 So bedienen Sie die EOS M3 .....	23
1.4 Schritt für Schritt zum ersten Bild .....	26
1.5 Die Aufnahmen auf dem Kameramonitor kontrollieren .....	29
1.6 Die aufgenommenen Fotos auf den Computer übertragen .....	32
<b>2. Belichtung leicht gemacht: Motivprogramme, Kreativassistent, Effektfiler .....</b>	<b>35</b>
2.1 Fotos und Videos gleichzeitig aufnehmen mit Hybrid Auto .....	37
2.2 Die Motivprogramme (SCN) richtig nutzen .....	39
2.3 Fotografieren mit dem Kreativassistenten .....	46
2.4 Aufnahmen mit Effektfilern .....	50
<b>3. Raus aus der Automatik: belichten wie ein Profi .....</b>	<b>61</b>
3.1 Das magische Dreieck aus Belichtungszeit, Blende und ISO-Wert .....	62
3.2 Fotografieren statt knipsen: die Kreativprogramme P, Av, Tv und M .....	73
3.3 Belichtungskorrektur .....	82
3.4 Belichtungsreihenautomatik .....	84
3.5 Die Belichtung mit dem Histogramm überprüfen .....	86
3.6 Methoden der Belichtungsmessung .....	90
<b>4. Scharfstellen mit und ohne Autofokus .....</b>	<b>96</b>
4.1 Fotografieren mit dem Autofokus .....	98
4.2 Den Autofokus optimal konfigurieren .....	100
4.3 Weitere Autofokuseinstellungen .....	108
4.4 Kontrolle der Schärfe nach der Aufnahme .....	112
4.5 Manuell fokussieren .....	114

<b>5. Die wichtigsten Grundeinstellungen .....</b>	<b>121</b>
5.1 Der Q/SET-Schnelleinstellungen-Bildschirm .....	122
5.2 Der Info-Aufnahmeeinstellungen-Bildschirm .....	124
5.3 Das Kameramenü .....	126
5.4 Die wichtigsten Einstellungen auf einen Blick .....	130
<b>6. Erweiterte Funktionen .....</b>	<b>155</b>
6.1 Automatische Korrektur von Helligkeit/Kontrast .....	156
6.2 Tonwertpriorität .....	158
6.3 Korrektur von Objektivfehlern .....	161
6.4 Rauschreduzierung .....	164
6.5 Fotografieren mit Blitzlicht .....	169
<b>7. Drahtlose Kamerasteuerung .....</b>	<b>182</b>
7.1 Einrichten der WLAN-Verbindung mit einem Smartphone .....	186
7.2 Fernaufnahmen mit dem Smartphone .....	190
7.3 Bildanzeige auf dem Smartphone .....	194
<b>8. Objektive und praktisches Zubehör .....</b>	<b>198</b>
8.1 Das EF-M-Bajonett .....	200
8.2 Externer Aufstecksucher EVF-DC1 .....	210
8.3 Stative .....	213
8.4 Fernauslöser .....	214
<b>9. Das Wiedergabe-Menü .....</b>	<b>216</b>
9.1 Bilder wiedergeben .....	218
9.2 Der Wiedergabemodus .....	221

<b>10. Videos aufnehmen und wiedergeben .....</b>	<b>241</b>
10.1 Der erste Film .....	242
10.2 Die grundlegenden Einstellungen für Videoaufnahmen .....	243
10.3 Besser filmen mit der EOS M3 .....	247
<b>11. Die Canon-Software .....</b>	<b>258</b>
11.1 Fotos drahtlos übertragen mit Image Transfer Utility .....	262
11.2 EOS Utility .....	267
11.3 Picture Style Editor .....	268
11.4 Digital Photo Professional .....	269
<b>12. Kamera nach Maß: die EOS M3 individualisieren .....</b>	<b>272</b>
12.1 Die Individualfunktionen der EOS M3 .....	274
12.2 My Menu: ein individuelles Kameramenü .....	277
12.3 Ein eigenes Aufnahmeprogramm mit der C-Funktion .....	281
<b>Stichwortverzeichnis .....</b>	<b>285</b>

## 2.3 Fotografieren mit dem Kreativassistenten

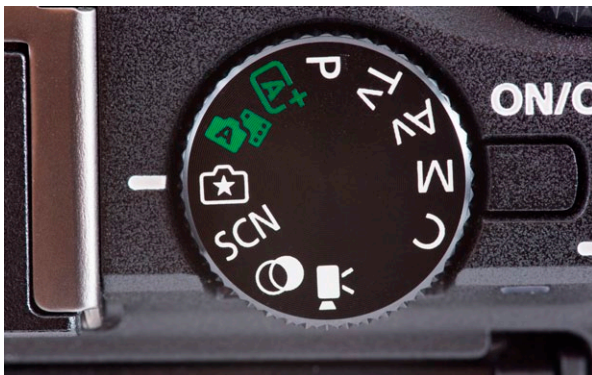
Der Kreativassistent funktioniert im Grundsatz wie die automatische Motiverkennung, und die EOS M3 stellt alle wichtigen Parameter für die richtige Belichtung automatisch ein. Gleichzeitig bietet der Kreativassistent aber eine sehr intuitive Möglichkeit zur Anpassung verschiedener Optionen. Per Schieberegler können Sie zum Beispiel Einfluss darauf nehmen, wie scharf oder unscharf der Hintergrund erscheint oder wie stark die Farben gesättigt sind.

So lassen sich Bild- und Farbwiedergabe perfekt und recht unkompliziert auf das Motiv und die gewünschte Bildaussage abstimmen. Für Porträts eignet sich eher eine weiche oder warme Wiedergabe, Landschaften vertragen in der Regel eine hohe Farbsättigung und wie wäre es für stimmungsvolle Fotos von modernen Gebäuden mit einer kühlen oder vielleicht sogar monochromen Bildwirkung? Probieren Sie die verschiedenen Vorgaben einfach aus, sobald Sie eine Einstellung gewählt haben, vermittelt die Wiedergabe auf dem Kameramonitor einen Eindruck von der Bildwirkung.

Haben Sie die perfekten Einstellungen gefunden, können Sie diese auch speichern, um zu einem späteren Zeitpunkt bequem darauf zurückzugreifen. So gelingen mit wenig Aufwand Fotos mit einem ganz unverwechselbaren, charakteristischen Look.

Diese Möglichkeiten bietet der Kreativassistent im Einzelnen:

- 1 Drehen Sie das Moduswahlrad in die entsprechende Position (Kamera mit Stern), um mit dem Kreativassistenten zu fotografieren. Der Kreativassistent bietet vielfältige Einflussmöglichkeiten, um das Aussehen des Fotos anzupassen.



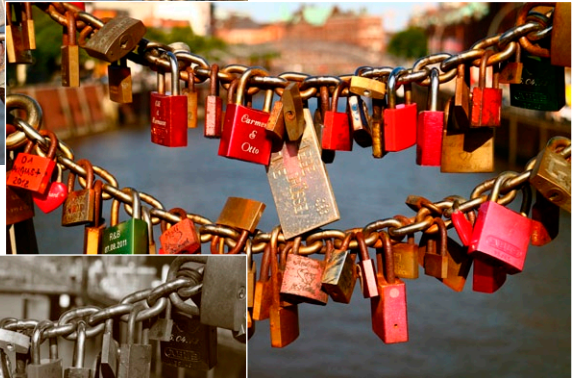
▲ Das Moduswahlrad in der Stellung Kreativassistent.

- 2 Daraufhin werden am rechten Rand sechs verschiedene Optionen eingeblendet, mit denen Sie Einfluss auf das Bildergebnis nehmen können:



- 1 Hintergrund:** Wählen Sie, wie unscharf der Hintergrund wiedergegeben werden soll. So können Sie z. B. bei Porträts die Person sehr einfach vor einem unscharfen Hintergrund abheben. Je niedriger der Wert, desto stärker verschwimmt der Hintergrund in Unschärfe. Die Auswirkungen des Schiebereglers hängen auch vom Objektiv bzw. der eingestellten Brennweite, der Blende und der Entfernung zum Motiv ab. Mehr zur sogenannten Schärfentiefe erfahren Sie in Kapitel 3 ab Seite 64. Bei ausgeklapptem Blitz wird die Schärfeeinstellung für den Hintergrund nicht angewendet.
- 2 Helligkeit:** Passt die Bildhelligkeit an. Stellen Sie einen geringen Wert für ein dunkleres Ergebnis ein. Je höher der Wert, desto heller wird das Foto.
- 3 Kontrast:** Diese Option beeinflusst die Darstellung der mittleren Helligkeiten. Je höher der Wert, desto stärker ist der Kontrast und desto weniger Zwischentöne zwischen Schwarz und Weiß sind sichtbar.
- 4 Farbsättigung:** Diese Einstellung entscheidet über die »Buntheit« oder Leuchtkraft der Farben. Je höher der Wert, desto kräftiger erscheinen die Farben.
- 5 Farbton:** Dieser Schieberegler ermöglicht die Anpassung des Farbtons. Ein negativer Wert ergibt eine blaue, kältere Farbstimmung, ein positiver Wert erzielt eine rote, wärmere Wirkung.
- 6 Monochrom:** Die letzte Option bietet eine einfache Möglichkeit, um Schwarz-Weiß-Aufnahmen anzufertigen. Zusätzlich zur reinen Schwarz-Weiß-Aufnahme sind auch verschiedene Farbtönungen von Sepia über Blau und Lila bis Grün möglich. Sobald Sie die Option *Monochrom* aktiviert haben, stehen die Einstellungen *Farbsättigung* und *Farbton* nicht mehr zur Auswahl.

- 3 Rufen Sie mit der Q/SET-Taste den Schnelleinstellungen-Bildschirm auf und wählen Sie die gewünschte Option mit den Hoch-/Runter-Tasten am Daumenwahrad aus.
- 4 Stellen Sie nun mittels Rechts-/Links-Tasten am Daumenwahrad über den Schieberegler die gewünschte Stärke des Effekts ein. Die Auswirkungen auf das Foto werden sofort in der Livebild-Vorschau sichtbar.



◀ Leuchtende Farben, ein unscharfer Hintergrund – mit dem Kreativassistenten kein Problem. Auch Schwarz-Weiß-Aufnahmen sind möglich.

- 5 Wiederholen Sie die Schritte 3 und 4 für die weiteren Optionen, die angepasst werden sollen.
- 6 Übernehmen Sie die Änderungen per Q/SET-Taste und nehmen Sie das Foto wie gewohnt durch Betätigen des Auslösers auf.

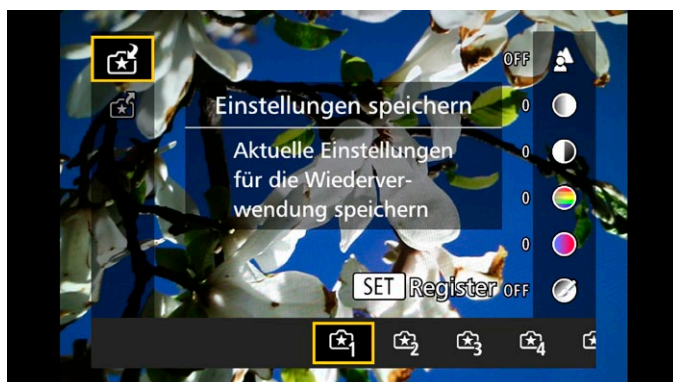
### Direkte Einstellung ohne Umweg

Sie können die einzelnen Parameter des Kreativassistenten auch ohne Umweg direkt im Aufnahmebildschirm ändern. Wählen Sie dazu mit den Hoch-/Runter-Tasten am Daumenwahrad die gewünschte Option aus. Sie wird durch die Einblendung eines halben grünen Wahlrads davor gekennzeichnet. Nun können Sie die Stärke des Effekts mit dem vorderen Wahrad anpassen. Eine zusätzliche Bestätigung der Änderung ist nicht erforderlich.

## Speichern und Laden der bevorzugten Aufnahmeeinstellungen

Wenn Sie alle benötigten Optionen des Kreativassistenten entsprechend Ihren Vorstellungen angepasst haben und mit dem Ergebnis zufrieden sind, können Sie die Einstellungen speichern, um in Zukunft schnell und unkompliziert damit zu fotografieren:

- 1 Drücken Sie die Q/SET-Taste, um den Schnelleinstellungen-Bildschirm aufzurufen.



- 2 Betätigen Sie nun die Hoch-/Runter-Tasten am Daumenwahrad, bis die Schaltfläche *Einstellungen speichern* oben links ausgewählt ist. Falls unter dem ausgewählten Speicherort bereits ein Einstellungssatz abgelegt war, können Sie mit der INFO.-Taste die abgespeicherten Einstellungen aktivieren, um den Unterschied zu den aktuellen Einstellungen zu kontrollieren.



- 3 Wählen Sie nun mit den Rechts-/Links-Tasten am Daumenwahlrad oder durch Drehen des vorderen Wahlrads den gewünschten Speicherort aus. Sie können bis zu sechs verschiedene Sets aus Voreinstellungen im Kreativassistenten speichern.
- 4 Drücken Sie die Q/SET-Taste und bestätigen Sie die folgende Sicherheitsabfrage mit *OK*, um die aktuellen Einstellungen am ausgewählten Speicherort abzulegen.

Die abgespeicherten Einstellungen lassen sich zu einem späteren Zeitpunkt einfach laden:

- 1 Drücken Sie die Q/SET-Taste, um den Einstellungen-Bildschirm aufzurufen.
- 2 Betätigen Sie nun die Hoch-/Runter-Tasten am Daumenwahlrad, bis die Schaltfläche *Einstellungen laden* oben links ausgewählt ist.
- 3 Legen Sie nun mit den Rechts-/Links-Tasten am Daumenwahlrad oder Drehen des vorderen Wahlrads den gewünschten Speicherort fest, von dem die Einstellungen geladen werden sollen.



## 2.4 Aufnahmen mit Effektfilern

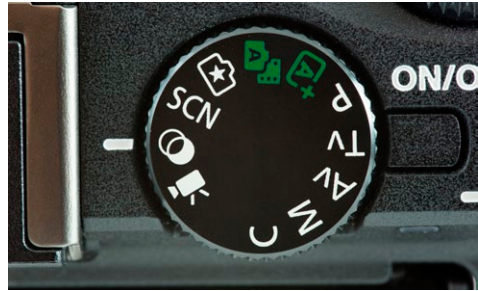
Während Belichtungsautomatik, Motivprogramme und Kreativassistent darauf ausgelegt sind, die bestmögliche Belichtung für eine bestimmte Aufnahmesituation zu liefern, eröffnen die Effektfiler eine Möglichkeit, die Fotos bereits bei der Aufnahme zu verfremden. Sie lassen sich sowohl auf Fotos im JPEG-Format als auch auf Videos anwenden.

Die EOS M3 bringt acht unterschiedliche Effektfiler mit. Zur Auswahl stehen dabei die Filter *HDR (High Dynamic Range)*, *Fisheye-Effekt*, *Ölgemälde-Effekt*, *Aquarell-Effekt*, *Miniaturreffekt*, *Spielzeugkamera-Effekt*, *Weichzeichner-Effekt* und *Körnigkeit S/W*.

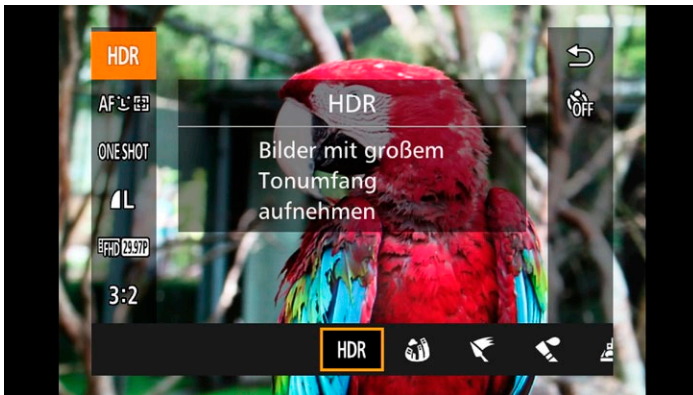


Die Anwendung der Kreativfilter bei der Aufnahme ist denkbar einfach:

- 1 Bringen Sie das Moduswahlrad in die Aufnahmeposition *Kreativfilter*, die durch zwei sich überlappende Kreise symbolisiert wird.



- 2 Tippen Sie nun auf dem Touchscreen oben rechts auf die Q-Schaltfläche oder drücken Sie die Q/SET-Taste, um den Schnelleinstellungen-Bildschirm aufzurufen.
- 3 Drücken Sie die Hoch-/Runter-Tasten am Daumenwahlrad so oft, bis das Symbol für den Aufnahmemodus oben links in der Ecke ausgewählt ist. Je nachdem, welcher Filter als Letztes genutzt wurde, kann es unterschiedlich aussehen.



- 4 Nun werden in der unteren Zeile des Bildschirms die einzelnen Symbole für die acht zur Verfügung stehenden Filter eingeblendet. Wählen Sie den gewünschten Effektfilter per Rechts-/Links-Tasten am hinteren Wahlrad oder durch Drehen eines der beiden Wahlräder aus.



- 5 Sobald Sie einen neuen Filter ausgewählt haben, können Sie die Wirkung auf dem Monitor begutachten. Drücken Sie die Q/SET-Taste, um die Filterwahl zu bestätigen und den Schnelleinstellungen-Bildschirm zu schließen.

- 6 Bei den Filtern *Fisheye-Effekt*, *Ölgemälde-Effekt*, *Aquarell-Effekt*, *Weichzeichner-Effekt* und *Körnigkeit S/W* können Sie die Stärke des Effekts in drei Stufen einstellen. Der Filter *Spielzeugkamera-Effekt* erlaubt die Anpassung des Farbtons von *Kalt* über *Standard* bis *Warm*. Drehen Sie dazu das vordere Wahlrad, die Auswirkung auf das Foto wird sofort auf dem Bildschirm sichtbar. Die Filter *HDR* und *Miniatureffekt* bieten weitere Anpassungsmöglichkeiten, die nachfolgend ausführlicher beschrieben werden.
- 7 Nehmen Sie das Foto nun wie gewohnt auf. Drücken Sie den Auslöser erst halb durch, um zu fokussieren, und dann komplett, um das Bild zu machen.
- 8 Nehmen Sie nun weitere Fotos mit dem gewählten Filter auf oder wechseln Sie den Filter wie ab Schritt 2 beschrieben. Vergessen Sie nach dem Fotografieren nicht, das Moduswahlrad wieder auf ein »normales« Belichtungsprogramm zu drehen, um nicht unbeabsichtigt weitere Bilder mit Effekten aufzunehmen.



### Fotos nachträglich per Kreativfilter verfremden

Mit Ausnahme von *HDR* lassen sich alle Kreativfilter auch nachträglich über das Wiedergabe-Menü auf ein zuvor aufgenommenes JPEG-Foto anwenden.

Der Livebild-Modus bietet eine gute Gelegenheit, um die Wirkung der verschiedenen Effekte auszuprobieren. Deutlich flexibler ist es in der Praxis aber, wenn Sie wie gewohnt fotografieren und die Kreativfilter hinterher über die Funktion *Kreativfilter* im Wiedergabe-Menü anwenden. So haben Sie immer ein neutrales Originalbild, denn das Foto mit dem Filtereffekt wird als zusätzliche neue Datei abgespeichert.



### Die Wirkung der Kreativfilter in der Übersicht

Als Ausgangspunkt für eigene Experimente finden Sie im Folgenden eine Übersicht der Wirkung der verschiedenen Kreativfilter.

## HDR



Die Abkürzung HDR steht für **H**igh **D**ynamic **R**ange – also Aufnahmen mit hohem Kontrastumfang. Dazu nimmt die EOS M3 in kurzer Folge drei Aufnahmen mit verschiedenen Belichtungen auf und kombiniert diese unterschiedlich hellen Einzelaufnahmen zu einem Foto, das sowohl in den hellen als auch in den dunklen Bildbereichen noch Zeichnung aufweist.

Beim Filter *HDR* handelt es sich also um eine Kombination von Aufnahmetechnik und anschließender Bildbearbeitung, was ihn von den übrigen sieben Kreativfiltern unterscheidet. Der *HDR*-Filter eignet sich gut, um kontrastreiche Szenen wie z. B. den Blick aus einem dunklen Zimmer durch ein Fenster nach draußen abzubilden. Diese Punkte sind beim Fotografieren zu beachten:

- Die HDR-Funktion liefert die besten Ergebnisse bei statischen Motiven und ist eher weniger geeignet für schnelle Bewegungen.
- Halten Sie die Kamera während der Aufnahme so ruhig wie möglich, damit die einzelnen Ausgangsbilder möglichst deckungsgleich sind und keine Geisterbilder entstehen.
- Sobald Sie den Auslöser vollständig drücken, werden automatisch drei Aufnahmen angefertigt. Während der anschließenden kamerainternen Bildbearbeitung wird auf dem Kameramonitor *Daten werden bearbeitet* angezeigt, und Sie können das nächste Foto erst dann machen, wenn die Kamera die Bildverarbeitung abgeschlossen hat.
- Während Sie bei den übrigen Kreativfiltern die Stärke des Effekts in drei Stufen einstellen, können Sie beim Fotografieren mit dem *HDR*-Filter im Aufnahmebildschirm mit dem vorderen Wahlrad einen von fünf Bildstilen auswählen, je nachdem ob Sie eine eher natürliche Bildwirkung oder den typischen farbschwangeren und kontrastreichen HDR-Stil bevorzugen.



◀ Die Einstellung »Gesättigt« ergibt sehr plakative Farben.



◀ Kontrastreiche, bunte Bilder im typischen HDR-Stil liefert die Vorgabe »Markant«.

»Prägung« ergibt ein kontrastreicheres Bild. Die Farben sind weniger stark gesättigt und das Bild wirkt insgesamt recht düster.



◀ Eine realistische Darstellung erhalten Sie mit der Vorgabe »Natürlich«.

Ebenfalls einen recht realistischen Eindruck, allerdings mit kräftigeren Farben, ergibt die Vorgabe »Standard«.



## Fisheye-Effekt



Der Fischaugeneffekt sorgt für spektakuläre, teils skurrile Ergebnisse und verpasst dem Ausgangsfoto eine tonnenförmige Verzeichnung, die aussieht, als wäre es mit einem Fischaugenobjektiv aufgenommen.



## Ölgemälde-Effekt



Der Kreativfilter *Ölgemälde-Effekt* lässt das Foto wie ein plastisches Ölgemälde wirken. Sie können dabei Kontrast und Sättigung einstellen.

